

SPD: Haushaltsrede in der Ratssitzung am 06.Dezember 2017

es gilt das gesprochene Wort

[Anrede]

Erstmalig liegt uns eine Planung in Form eines Doppelhaushaltes vor. Wir haben in der SPD Fraktion intensiv darüber diskutiert und das Für und Wider eines Doppelhaushaltes abgewogen. Im Ergebnis werden wir für die Form des Doppelhaushaltes stimmen. Gleichzeitig haben wir Kriterien festgelegt, um im Sommer 2019 zu überprüfen, ob die erwarteten Vorteile eintreten. Es gibt also keine Festlegung für die Zukunft.

Ich möchte mich nun auf die Inhalte konzentrieren. Für die SPD stehen drei große Themenblöcke im Vordergrund:

1. Wohnbauentwicklung in der Kernstadt und den Dörfern
2. Investitionen in Bildung
3. Infrastruktur

Bei der **Wohnbauentwicklung** haben wir bereits erheblich an Fahrt aufgenommen. Drei große Bauleitverfahren sind in der Bearbeitung: Arpke 'Im See', Ahlten 'Hannoversche Straße' und Lehrte 'Manskestraße'. Die SPD hatte zur Kommunalwahl ein Ziel formuliert: 1.000 neue Wohneinheiten bis 2021. Wenn die drei genannten Baugebiete Baureife erlangen, werden insgesamt ca. 380 Wohneinheiten entstehen können. Das ist ein großer Beitrag zur Zielerreichung. Ganz wichtig ist uns dabei, dass in allen Wohngebieten Geschossflächenwohnungsbau vorgesehen ist. Ein Teil davon soll für geförderten Wohnraum genutzt werden. Alle drei Wohngebiete werden als kommunales Bauland entwickelt. Damit hat die Stadt Lehrte die Kontrolle über die Frage, welcher Investor mit welchem Konzept zum Zuge kommt. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei den beteiligten Fachdiensten der Stadt Lehrte für die zügige und qualifizierte Erarbeitung der jeweiligen Planungsunterlagen bedanken. Wenn alles weiterhin so gut läuft, können 2018 die ersten Erschließungsmaßnahmen beginnen. Nicht zu vergessen sind die weiteren Bauleitplanungen zum Baugebiet in Immensen und insbesondere zum Industriegebiet in Aligse, über das wir gerade beraten haben.

Die größte finanzielle Herausforderung im Haushalt 2018-19 und im Finanzplanungszeitraum bis 2022 stellen die **Bildungsinvestitionen** dar. Die Neuordnung der Schullandschaft ist im Wesentlichen geklärt:

Das Gymnasium wird durch die Modernisierung und Erweiterung der Sekundarstufe I gestärkt.

Im Schulzentrum Lehrte-Süd werden für IGS und Realschule die notwendigen Modernisierungen und Neubauten durchgeführt. Dabei ist uns wichtig, dass flexible, kooperative Lösungen gefunden werden, um auf Schwankungen im Nachfrageverhalten der Eltern ohne nennenswerte Zusatzinvestitionen reagieren zu können. Im Schulzentrum Lehrte-Ost wird hoffentlich die Oberschule zum 1.8.2018 starten und dann im Bestand als 2-zügige Schule aufwachsen. Insgesamt sind im Doppelhaushalt 2018-19 für die Schulentwicklung 9 Mio.€ vorgesehen. Im Finanzplan bis 2022 kommen noch einmal 41,3 Mio.€ hinzu.

Wir wissen, dass insbesondere auch in den Grundschulen Sanierungsbedarf herrscht. Neben dem bereits laufenden Mehrjahresprogramm zur Verbesserung der Akustik (100.000 € pro Jahr) wollen wir mit einem Programm zur Toilettensanierung starten. Dafür haben wir

in den Doppelhaushalt 200.000 € für Investitionen und 50.000 € für einfache Sanierungskosten eingestellt.

Eine wichtige Entscheidung für die Grundschulen ist bereits getroffen. Mit dem vom Rat beschlossenen Konzept zur Ganztagsversorgung an Grundschulen herrscht jetzt Klarheit über ein verbindliches Nachmittagsangebot. Wir begrüßen, dass neben den beiden Pilotschulen GS Süd und ASS inzwischen auch die GS Arpke und die GS Immensen mitmachen wollen. Bei der GS Hämelerwald sind wir zuversichtlich, dass der Start zum 1.8.2018 gemäß Ratsbeschluss erfolgreich gelingt. Entsprechende Mittel für die GS Arpke, Immensen, Hämelerwald sind im Haushalt vorgesehen.

Wir begrüßen den Vorschlag der Verwaltung, für die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes in unseren Schulen jährlich 200.000 € vorzusehen. Der Plan wird im 1. Halbjahr 2018 zur Beratung und Beschlussfassung anstehen. Für die SPD möchte ich betonen, dass Art und Umfang der zeitgemäßen Nutzung des Internets und elektronischer Medien in den Schulen durch das jeweilige pädagogische Konzept und nicht durch reine technologische Innovationen bestimmt wird. Aus den Erfahrungen mit nicht genutzten elektronischen White-Boards haben wir gelernt!

Angesichts steigender Geburtenzahlen und der geplanten Neubaugebiete stellen wir uns auf zusätzliche Bedarfe bei der frühkindlichen Bildung und Betreuung ein. Die aktualisierte Kita-Bedarfsplanung weist nun den Bedarf für fünf weitere Kitas im Stadtgebiet aus. Vorsorglich ist in allen Neubaugebieten jeweils eine Potentialfläche für eine KiTa eingeplant. Eine große Unbekannte ist die von der SPD/CDU Landesregierung angekündigte Gebührenfreistellung der Eltern von Kindern im 1. und 2. Kindergartenjahr. Das 3. KiTa-Jahr ist bekanntlich seit Jahren für die Eltern von Gebühren befreit. Wir sind uns hier mit allen Kommunen einig: Diese für die Eltern erfreuliche Entwicklung darf nicht zu Lasten der Qualität in den KiTas oder zu Lasten der ohnehin angespannten kommunalen Haushalte gehen. Das Thema wird uns nächstes Jahr mit Sicherheit beschäftigen.

[Anrede]

Im Doppelhaushalt 2018-19 sind für **Infrastrukturmaßnahmen** in unserer Stadt rund 26 Mio. eingeplant. Überwiegend handelt es sich dabei um Investitionen im Bereich Brandschutz.

Das Thema 'Neubau Feuerwache' ist bekannt. Allein hierfür sind 20 Mio.€ veranschlagt. Hinzu kommen Fahrzeugbeschaffungen, IT Ausstattung, Digitalfunk u.a. mit ca. 1 Mio.€.

Wir sind über alle Fraktionen einig und bereit, unsere freiwilligen Feuerwehren sehr gut auszustatten und auf einem hohen technischen Stand zu halten. An der allgemeinen Wertschätzung für den unglaublichen Einsatz der Feuerwehrkameradinnen und –kameraden dürfte kein Zweifel bestehen.

In einem wichtigen Punkt jedoch wollen wir dem Vorschlag des Bürgermeisters im Entwurf zum Doppelhaushalt nicht folgen.

Zur Erinnerung: Im Dezember 2014 haben wir nach langer Debatte und einer Fachanhörung im Rat der Stadt Lehrte einen wichtigen Grundsatzbeschluss zur Ausrichtung unserer Feuerwehren beschlossen. Wir haben nämlich die Stärkung der freiwilligen Feuerwehren durch die Einstellung von bis zu 10 hauptamtlichen Gerätewarten beschlossen. Im ursprünglichen Antrag war der Aufbau einer hauptamtlichen Wachbereitschaft vorgeschlagen worden. Das hat der Rat 2014 abgelehnt.

Bei dieser Linie bleibt die SPD. Den im Entwurf zum Doppelhaushalt vorgesehenen Aufbau um 2 weitere Gerätewarte im Jahr 2018 stimmen wir zu. Die neue Feuerwache muss personell unterstützt werden. Den weiteren Aufbau um 2 Gerätewarte in 2019 stellen wir unter Ratsvorbehalt. Für uns bleibt ganz klar: Gerätewarte sind städtische Bedienstete, die

im Einsatzfall als Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr agieren. Ohne ein Einsatz- und Beschäftigungskonzept für bis zu 10 Gerätewarte, das sind immerhin 16.000 Arbeitsstunden und 600.000 € Personalkosten im Jahr, wollen wir keinen automatischen Personalaufbau genehmigen. Daher haben wir im Finanzplan 2020-2022 die Mittel gekürzt. Damit entlasten wir den Finanzplanungszeitraum um 1 Mio.€.

[Anrede]

Wir weichen auch bei der Sportförderung vom Entwurf des Bürgermeisters ab. Die vorgeschlagene Kürzung um 10% jährlich möchten wir aufheben. Es soll bei den bisherigen 260.000 € pro Jahr bleiben. Darüber hinaus haben wir für Investitionszuschüsse an die Sportvereine im Jahr 2019 einen Betrag von 50.000 € vorgesehen. Auch damit bewegen wir uns im Rahmen der Vorjahre. In den Beratungen gestern im Haushaltsausschuss haben wir uns dem Vorschlag der CDU angeschlossen, im Finanzplan Mittel in Höhe von 300 Tsd.€ für die Komplettsanierung eines Fußballplatzes am Pflingstanger vorzusehen. Ich betone, dass es sich dabei nicht um einen Zuschuss zu einem Kunstrasenplatz sondern um die Herrichtung eines herkömmlichen Rasenplatzes handelt.

[Anrede]

Das übergeordnete Ziel unserer Haushaltsplanberatungen ist und bleibt der Haushaltsausgleich über den gesamten Finanzplanungszeitraum bis 2022. Das ist nach der 1.Ergänzung sehr schwierig geworden, aber es klappt. Zunächst hilft uns beim Ausgleich die Senkung der Regionsumlage bis 2022 um insgesamt 2,1 Mio.€. Die Personalkosten steigen jedoch um 2,8 Mio.€ und die Schlüsselzuweisungen vom Land sinken um 760 Tsd.€.

Wir müssen also auf unsere Rücklagen, den sogenannten kumulierten Überschuss, zurückgreifen. Diese Rücklagen sind nach zwei guten Jahren 2014 und 2015 und einem außerordentlich guten Jahr 2017 auf ca. 15 Mio.€ angewachsen. Hauptursache sind die riesigen zusätzlichen Gewerbesteuerzahlungen von ca. 14 Mio.€ in Verbindung mit erhaltenen Strafzinsen von fast 1 Mio.€.

Insgesamt gelingt trotz steigender Personalkosten, steigender Zinsen und Abschreibungen der Haushaltsausgleich bis 2022. Hinzu kommt ein Sicherheitspolster von 4 Mio.€ bei der Gewerbesteuer. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre hat der Bürgermeister eine entsprechende Rückstellung eingeplant, falls es wieder einmal zu Rückzahlungen käme. Das unterstützen wir.

Für die Gesamtnettoinvestitionen in Höhe von 85 Mio.€ werden wir Kredite aufnehmen müssen. Es geht um unsere Schulen, die Feuerwehr, städtische Gebäude und Infrastruktur. Ein Verschieben in die Zukunft oder Streichen dieser Investitionen würde die Kosten in der Zukunft erhöhen. Wir stehen zu dem Programm.

Die SPD Fraktion stimmt dem hier vorliegenden Doppelhaushalt 2018-19 mit dem Finanzplan bis 2022, dem Stellenplan und dem Investitionsplan zu.

Lehrte, den 06.12.2017
B.Wiechmann